Föderation für Weltfrieden (IIFWP)
Interreligiös & International

Middle East Peace Initiative

www.weltfriede.at

Juden, Christen und Muslime demonstrierten gemeinsam für Frieden im Heiligen Land

8000 Menschen, Vertreter verschiedener Religionen und ethnischer Gruppen aus Israel, Palästina, USA, Europa und Asien riefen am 22. Dez. 2003 nach Frieden - "Peace, Shalom, Salam Aleikum" - in Jerusalem.

Die Friedensinitiative des Interreligiösen und Internationalen Friedensrates (IIPC) ist Teil einer neuen Offensive, die bei den religiösen Wurzeln ansetzt. Die Entscheidung für Krieg oder Frieden, für Hass oder Liebe, liegt im Herzen der Menschen. Politische und diplomatische Bemühungen allein können keinen dauerhaften Frieden bewirken. Der Friedensprozess muss daher von religiösen Führern aller Religionen unterstützt werden, die die Gemeinsamkeiten ihres Glaubens betonen und Versöhnung bringen. Wir brauchen eine "Friedens-UNO" der Religionen.

Abrahams Nachkommen im Zeichen der Versöhnung

Die vierte Pilgerreise vom 18. - 22. Dez. 2003 wurde zu einem weltweiten Ereignis. Sie brachte Pilger aus den USA, Europa, Japan und Korea ins "Heilige Land". Die Teilnehmer besuchten nicht nur historische Plätze, sondern engagierten sich auch in Hilfsprojekten, um in Kontakt mit der Bevölkerung zu kommen und ein Zeichen des Anteilnahme zu setzen. Eine speziell eingerichtete "Internationale Friedens-Taskforce" hat im Vorfeld Religionsvertretern und Politikern des Landes die Initiative vorgestellt und viel Resonanz erlebt. Unter der Teilnahme von Politikern, Gelehrten und religiösen Führern aus der ganzen Welt fanden Konferenzen in Jerusalem, Gaza und Ramala statt.

3000 marschierten am Vormittag des 22. Dezembers 2003 vom Berg Zion zum Felsendom, wo die erste Kundgebung stattfand. **„Peace, Shalom, Salam Aleikum"** wurde immer wieder angestimmt. Juden, Christen und Muslime beschworen die gemeinsame Abstammung von ihrem Vorvater Abraham. Dann ging es zur Klagemauer, wo Vertreter der verschiedensten Religionen wieder zum Frieden aufriefen. **Der ORF brachte in der Orientierung am 4. Jänner 2004 einen Bericht von Dr. Leo Gabriel.**

Zur Rally am Nachmittag, die unter dem Motto ***„Heart to Heart for Peace in the Middle East"*** stattfand, strömten 8000 Besucher aus allen Teilen Israels und Palästinas zum Independence Park. Eine populäre Musikgruppe und ein Gospelchor schwarzer Juden sorgten für Stimmung. Als symbolische Gesten von Anerkennung und Respekt übergab ein jüdisches Paar Jesus als dem "Friedenskönig" eine Krone. Zwei Muslime überreichten einem Juden eine Menorah. Ein Christ schenkte dem Propheten Mohamed zwei Kerzen. Ein Jude schenkte ihm eine schwarze Robe.

Weltweite Solidarität: Zehntausende verfolgten auf der ganzen Welt die Internet-Übertragung mit und zündeten zeitgleich Kerzen für den Frieden an. Mit Gebets- und Lichterketten sowie einer Unterschriftenaktion auf den Straßen wurden Menschen - **auch in Wien am Stephansplatz** - eingeladen, die Friedensinitiative zu unterstützen. Weitere Pilgerfahrten sind für das Jahr 2004 geplant.

Die dritte Pilgerreise vom 18. - 24. Okt. 2003 wurde zur ersten Friedensinitiative des von IIFWP am 3. Okt. gegründeten Friedensrates. Erstmals nahmen auch Europäer teil, darunter 40 Österreicher. Auf dem Programm standen Besichtigungen, ein Friedensmarsch zur Klagemauer und zur Al-Aqsa-Moschee. Das Programm in jüdischer und arabischer Sprache enthielt Gebete und Lesungen aller Religionen der Region - ein ungewöhnliches Ereignis! Eine Delegation des IIPC schenkte einem Zentrum für Kinder in Gaza 50 Computer.

Bei der zweiten Pilgerreise vom 16. - 24. Sept. 2003 trafen sich 130 amerikanische Priester zu einem Aktionstag mit Juden und Muslimen aus Israel. 500 Menschen nahmen unter dem Motto *"Peace under one God"* am ersten interreligiösen Friedensmarsch durch die Altstadt von Jerusalem teil. Die Demonstranten versammelten sich bei der Klagemauer und erhielten dann - als erste interreligiöse Gruppe seit Beginn der 2. Intifada im Oktober 2001 – Zugang zur Al-Aqsa Moschee. Eine Delegation besuchte Gaza, um die Friedensinitiative auch nach Palästina zu bringen.

Die Geschichte der historisch einmaligen Pilgerreisen für Frieden im Nahen Osten begann mit 120 christlichen Geistlichen aus den USA, die vom 15. - 19. Mai 2003 heilige Stätten in Rom und Israel besuchten. Zuvor hatten sie als Zeichen ihrer Bereitwilligkeit zu historischer Versöhnung in einem feierlichen Akt in ihren Kirchen das Kreuz mit einer Krone für Jesus Christus ausgetauscht. Das Kreuz, so die Begründung, sei im Laufe der Geschichte für viele Völker zum Zeichen der Unterdrückung und des Machtsanspruchs des Christentums geworden. Am 19. Mai 2003 trafen sich die Geistlichen mit 120 Rabbinern zu einer Versöhnungskonferenz.

F.d.I.v.: Peter Haider, Seidengasse 28, 1070 Wien, Tel: 0650/2588846
E-Mail: info@weltfriede.at www.weltfriede.at